

Datum	29.11.2021
Zahl	<b>VK2-VET-464/2020 (008/2021)</b> <small>Bei Eingaben Geschäftszahl anführen!</small>
Auskünfte	Mag. Andreas Pichler
Telefon	050 536-65544
Fax	050 536-65511
E-Mail	bhvk.baurecht@ktn.gv.at
Seite	1 von 2

**Betreff:**

**Kundmachung gemäß § 9 der Geflügelpest-Verordnung 2007**

## KUNDMACHUNG

Gemäß § 8 Abs 1 der Geflügelpest-Verordnung 2007 sind in den in Anlage 1 genannten Gebieten Geflügel und andere in Gefangenschaft gehaltene Vögel dauerhaft in Stallungen oder jedenfalls in geschlossenen Haltungsvorrichtungen, die zumindest oben abgedeckt sind, so zu halten, dass der Kontakt zu Wildvögeln und deren Kot bestmöglich hintangehalten wird und zu wildlebenden Wasservögeln jedenfalls ausgeschlossen ist. Brieftauben dürfen in der Umgebung der Schläge zu Übungs- und Trainingszwecken aufgelassen werden, vorausgesetzt, die Tiere werden im Schlag gefüttert und getränkt.

Gemäß Abs 2 leg. cit. sind, ausgenommen von den Anforderungen von Abs 1, Betriebe mit weniger als 350 Tieren, wenn sich diese in Haltungen befinden, bei denen sichergestellt ist, dass in allen gemischten Haltungen von Geflügel und anderen in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln eine Trennung der Enten und Gänse von anderem Geflügel derart erfolgt, dass ein direkter und indirekter Kontakt ausgeschlossen ist und

1. das Geflügel durch Netze, Dächer, horizontal angebrachte Gewebe oder andere geeignete Mittel vor dem Kontakt mit Wildvögeln geschützt ist oder
2. die Fütterung und Tränkung der Tiere nur im Stall oder unter einem Unterstand erfolgt, der das Zufliegen von Wildvögeln erschwert und verhindert, dass Wildvögel mit Futter oder Wasser, das für Geflügel und andere in Gefangenschaft gehaltene Vögel bestimmt ist, in Berührung kommt und die Ausläufe gegenüber Oberflächengewässern, an denen sich wildlebende Wasservögel aufhalten können, ausbruchssicher abgezäunt sind.

Gemäß Abs 3 leg. cit. darf die Tränkung der Tiere nicht mit Wasser aus Sammelbecken für Oberflächenwasser, zu dem Wildvögel Zugang haben, erfolgen.

Gemäß Abs 4 leg. cit. hat die Reinigung und Desinfektion der Beförderungsmittel, Ladeplätze und Gerätschaften mit besonderer Sorgfalt zu erfolgen.

Gemäß Abs 5 leg. cit. sind über die Anzeigepflicht gemäß 17 TSG hinausgehend in allen Haltungen von Geflügel oder anderen in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln in den in Anlage 1 (Gebiete mit erhöhtem Geflügelpest-Risiko) genannten Gebieten jedenfalls folgende Anzeichen der Behörde zu melden:

1. Abfall der Futter- und Wasseraufnahme von mehr als 20% oder
2. Abfall der Eierproduktion um mehr als 5% für mehr als zwei Tage oder
3. Mortalitätsrate höher als 3% in einer Woche.

Mit BGBl. II Nr. 488/2021 wurde die Anlage 1 der Geflügelpest-Verordnung 2007 geändert.

Mit freundlichen Grüßen  
Der Bezirkshauptmann:  
Mag. Klösch

Anlage:  
Anlage 1

Ergeht an:

1. Stadtgemeinde Bleiburg, 9150 Bleiburg;
2. Gemeinde Diex, 9103 Diex;
3. Marktgemeinde Eberndorf, 9141 Eberndorf;
4. Gemeinde Gallizien, 9132 Gallizien;
5. Marktgemeinde Griffen, 9112 Griffen
6. Gemeinde Neuhaus, 9155 Neuhaus;
7. Gemeinde Ruden, 9113 Ruden;
8. Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See, 9122 St. Kanzian am Klopeiner See;
9. Stadtgemeinde Völkermarkt, 9100 Völkermarkt;

Ergeht auch an:

10. Amtstafel im Hause;
11. Homepage im Hause;

Ergeht nachrichtlich an:

12. Bereich 7 – Veterinärwesen im Hause;